

Maureen Krick

Die Kunst der Radierung

Werkzeuge · Techniken · Arbeitsprozesse



Bauverlag GmbH · Wiesbaden und Berlin

Der Inhalt auf einen Blick

Die graphische Kunst	9	Stahlstich-Beispiele aus meiner künstlerischen Tätigkeit	26
Überblick über die wichtigsten künstlerischen Tiefdruck-Verfahren	11	Die Kaltnadeltechnik	30
Kalte Verfahren, auch manuelle oder Trockenverfahren genannt	11	Charakteristische Merkmale	30
Linienstich, Kupferstich und Stahlstich	11	Arbeitsweise	33
Kaltnadeltechnik	11	Am Beispiel gezeigte Möglichkeiten der Bildgestaltung	34
Warme = Chemische Verfahren (auch Ätzverfahren genannt)	11	Bildgestaltende Maßnahmen beim Einfärben zum Druck	38
Radiertechnik im engeren Sinne	12	Warme Verfahren = Ätzverfahren	41
Weichgrundätzung	12	Vorbehandlung der Druckplatten	41
Aquatinta	12	Zuschnitt	41
Sulphur-Tint-Methode	12	Die unterschiedliche Eignung der einzelnen Plattenmaterialien für die verschiedenen Techniken	42
Ausspreng- auch Absprengverfahren oder Reservage genannt	13	Prüfung auf Kratzer und Unebenheiten	42
Punktierverfahren	13	Reinigung vor dem Auftragen des Ätzgrundes	45
Direktätzung durch Auftragen von Säuren mit dem Pinsel oder Auftragen von Pasten	13	Das Auftragen des Ätzgrundes	45
Kreidetechnik (Crayon-Technik)	13	Der feste Grund	47
Mezzotinto	13	Der flüssige Grund	48
Tiefätzung, auch Zinkätzung oder Reliefdruck genannt	14	Vor- und Nachteile der beiden Arbeitsverfahren	49
Vorschläge zur Einrichtung und Aufteilung eines eigenen Werkraumes für Druckgraphik im Haus	15	Weich-Grundierung (mit klebriger Grundmasse)	50
Unentbehrlich für alle Tiefdruckverfahren: eine Wärmequelle	16	Ursache und Folgen von Undichtigkeiten im Ätzgrund	50
Kalte Verfahren, auch manuelle oder Trockenverfahren genannt	19	Das Radieren	51
Der (Linien)-Stich, insbesondere Stahl- und Kupferstich	19	Radiernadel vorsichtig führen	51
Das Vorzeichnen auf die Druckplatte vor dem Stechen	19	Gravieren ohne Vorzeichnung	52
Charakteristische Merkmale	20	Gravieren nach Vorzeichnung	53
Die Werkzeuge des Stahl- und Kupferstechers	20	Besondere Ausdrucksmöglichkeiten	54
Das Hantieren mit dem Stichel	21	Die Gefahren unbeabsichtigter Einwirkungen auf die Druckplatte	54
Das Arbeiten mit der Stahlradiernadel statt mit Stichel	23	Der Ätzvorgang	55
Das Arbeiten mit der Stahlnadel erleichtert das Freihandverfahren	24	Übersicht über die beim Künstler-Tiefdruck verwendeten Säuren	57
Die Reinigung der Platte nach dem Stechen vor dem Druck	25	Salpetersäure	57
Der Druckvorgang beim künstlerischen Tiefdruck	25	Eisen III Chlorid	58
Sonderhinweise zum Druck von Stahlstichen	25	Holländisches Bad	58
		Persönliche Erfahrungen in der Verwendung der einzelnen Säuren bei den verschiedenen Plattenmaterialien und Verfahren zur Erzielung bestimmter Effekte	58
		Vorsichtsmaßnahmen beim Arbeiten mit Säuren	59
		Vernichtung von Säure	59
		Gefahren und Konsequenzen des Überätzens	60
		Gefahren und Konsequenzen des Unterätzens	60
		Beispiele von Ätzradierungen als reine Linienkunst	63

Papiere für den künstlerischen Tiefdruck	66	Stufenätzung im Aquatinta-Verfahren	105
Übersicht über die für den künstlerischen Tiefdruck geeigneten Papierarten	66	Vorbereitung der Platte zum Druck	105
Geeignete Papierarten mit niedrigerem Gewicht	66	Das Arbeitsverfahren bei der Stufenätzung (mit Ausführungsbeispielen)	105
Weitere notwendige Papierarten	66	Die besonderen Merkmale der Aquatinta	109
Wahl des Formats des Druckpapiers	67	Zur Wahl unter den Körnungsmaterialien	109
Die Vorbereitung des Papiers zum Druck	67	Varianten der Plattenbehandlung in Aquatinta	109
Die Vorbereitung des Papiers zum Druck	67	Die Sulphur-Tint-Methode	110
Bildrand und Plattenrand	69	Ausspreng- auch Absprengverfahren	112
Herstellen des Registers für das Auflegen der Druckplatte	69	Die Reservage, ein Aussprengverfahren ohne Verwendung von Aquatinta-Korn	114
Die einzelnen Arbeitsgänge beim künstlerischen Tiefdruck	71	Pinselfätzung als Direktätzung der Platte	114
Auftragen der Druckfarbe auf die Druckplatte	73	Ohne Verwendung von Aquatinta-Korn	114
Verwendung nicht schwarzer Druckfarbe	74	Mit Verwendung von Aquatinta-Korn	114
Spiel mit dem Plattenton	74	Mit ätzenden Pasten	115
Das Drucken	76	Hauptsächliche Anwendungsmöglichkeiten	115
Das Handhaben des Papiers	76	Punktierverfahren der Druckplatten im künstlerischen Tiefdruck	116
Das Einstellen des Pressendruckes	77	Punktiermanier in den Ätzgrund	116
Die besondere Charakteristik des künstlerischen Tiefdruckes	78	Punktierung direkt auf die Platte als Trockenverfahren (ohne Säure)	116
Einzeltricks für gute Drucke	79	Beispiel für Punktmanier in den Ätzgrund	117
Wie man Flecken vermeidet	79	Kreide-(Crayon-)Technik	121
Prüfung der ersten Probedrucke mit dem Ziel der Verbesserung der Druckergebnisse bei den weiteren Drucken	79	Mezzotinto (Schabkunst)	122
Bei nicht ausreichend tiefer Ätzung Druckplatte nachbearbeiten	79	Klassisches Verfahren	122
Unbeabsichtigte mitdruckende Linien und Punkte	79	Verwendung vorgefertigter Mezzotinto-Platten	122
Ungleichmäßige Farbkraft und Streifen in den Abdrücken	82	Tiefätzung (auch Zinkätzung oder Reliefdruck genannt)	124
Vor jedem neuen Einfärben muß der Zustand der Platte geprüft werden	82	Arbeitsverfahren ohne Aquatinta und ohne Stufenätzung	124
Zur Wahl unter den Druckpressen	82	Arbeitsverfahren in Stufenätzung	125
Die Signatur von Druckgraphik, Auflagenhöhe, Zustandsdrucke	86	Weitere Beispiele von Tiefdruckgraphik in Kombination verschiedener Verfahren der Plattenbearbeitung	128
Besondere Ätzverfahren	88	Der künstlerische Farbtiefdruck	135
Stufenätzung	88	Das Kolorieren von Drucken	135
Stehender Frauenakt als Beispiel einer Stufenätzung	88	Farbige Druckgraphik	135
Die Weichgrundätzung (Vernis mou)	92	Druck auf farbiges Papier	135
Auftragen der Zeichnung auf weichen Grund	93	Mehrfarben-Tiefdruck	135
Zeichnung direkt in den Weichgrund	96	Die Aquatinta-Flächenätzung im Farbtiefdruck	135
Das Ätzen bei Verwendung von Weichgrund	96	Zum Druckvorgang im Farbtiefdruck	137
Besonderheiten beim Druck	96	Der Farbtiefdruck (Arbeitsablauf, Beispiel eines Dreifarben Drucks	137
Beispiel für die Ausdrucksmöglichkeiten durch Weichätzung	96	Themenwahl und Bildkomposition	139
Folgen der Seitenverkehrung im Druck	97	Quellenverzeichnis	148
Die besondere Eignung des Weichgrundätzung für die Wiedergabe von Stimmungen	98	Stichwortverzeichnis	149
Aquatinta	101		
Das Verfahrensprinzip	101		
Arbeitsverfahren bei einmaliger Ätzung	101		
Aufstreuen der Körner mit Hilfe des Staubkastens	102		
Aufstreuen der Körner von Hand	104		